



Universität Stuttgart

Fakultät 5: Informatik, Elektro-
technik und Informationstechnik

Der Studiendekan Informatik und Softwaretechnik

Prof. Dr. Volker Claus

Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart
Telefon (0711) 7816 - 300 / 328 / 336

Protokoll der 24. Sitzung der Studienkommission Informatik und Softwaretechnik

Zeit und Ort: Mittwoch, 14.12.2005, Informatikneubau Raum 2.013, Beginn: 14:35, Ende: 15:45.

Anwesende Mitglieder (andere: entschuldigt)

Professoren: Herr Claus, Herr Diekert

Mittelbau: Herr Wetzel

Studierende: Herr Reimann, Herr Wolf, Herr Zwirn

Gäste: Studienberatung: Herr Kopp

Studienplan: Herr Hertrampf

Sonstige Gäste: Frau Butterich, Herr Draskoczy

Zur Kenntnis an den Fakultätsvorstand: Prof. Kühn (Dekan), Prof. Plödereder, Prof. Werner

Verteilte Unterlagen: siehe Anlage zu diesem Protokoll

TOP 0: Formalia

- a) Das Protokoll der 23. Sitzung vom 09.11.05 wird per Akklamation genehmigt.
- b) Als Tagesordnung wird festgelegt: Formalia, Berichte (Nebenfachmöglichkeit Architektur, Absolventenfeier, Lehrevaluation), Lehrangebote WS 05/06 und SS 06, Technikpädagogik, Informatikjahr 2006, Aufgaben und Arbeitsteilung, Verschiedenes.

TOP 1: Berichte

Der Vorsitzende berichtet über:

- Die Lehrevaluation läuft in der Zeit vom 19.12.05 bis zum 13.1.06 (zustimmende Kenntnisnahme).
- Es gibt eine alte Nebenfachempfehlung (1990?, unterschrieben von Prof. Lagally), nach der im Einzelfall das Nebenfach Architektur studiert werden kann. In der Fakultät I wird über eine Modifizierung nachgedacht, z.B. in der Richtung:

Vordiplom: Baukonstruktion I (6 SWS)

(wie bisher) Einführung in das Entwerfen (2 SWS)

Grundlagen von Planen und Entwerfen (2 SWS)

Hauptdiplom: Seminare im Umfang von 6 SWS

entweder: Tragwerkskonstruktion I (8 SWS),

Gebäudelehre I (4 SWS)

oder: Mitwirkung in einem Projekt (z.B. „Entwerfen“), 10 SWS

weitere Vorlesung (2 bis 4 SWS)

Die Fakultät 1 wird uns vermutlich noch im WS entsprechend kontaktieren.

- Die Seminare, Praktika und Studienprojekte A und B müssen ausgeschrieben werden.
- Anwendungsfach in Swt: Bisher sind 3 Fächer zugelassen. Da die Studierendenzahl in den letzten beiden Jahren stark angestiegen ist, sollte man eine Ausweitung auf 5 Fächer diskutieren, z.B. durch Hinzunahme der Computerlinguistik und der Architektur oder anderer Bereiche (z.B. Biologie?).
- Am kommenden Freitag wird eine Besprechung im MWK über grundsätzliche Fragen der Umsetzung des Bachelor-Master-Systems stattfinden, an der auch Herr Claus teilnehmen wird. Bis dahin soll mit dem Antrag, für das künftige Softwaretechnikstudium nach einer Ausnahmeregelung zu suchen, gewartet werden. (Es wurde angeregt, unabhängig hiervon die Akkreditierung vorzuplanen.)
- Das Datum der Absolventenfeier wurde auf den 19. Mai 06 festgesetzt.

- Die Konferenz der Informatikfachschaften setzt sich für die Beibehaltung des bisherigen Diploms im Bereich der Informatik ein.
- Laut einer Umfrage des Fakultätentags wird die Situation der Bachelor- und Masterstudiengänge immer undurchschaubarer. Zurzeit sind mindestens 20 Bachelorstudiengänge „Informatik“ eingerichtet und weitere 10 für das WS 06/07 in Vorbereitung. Zugleich gibt es rund 20 weitere Bachelorstudiengänge mit Informatikinhalten, die aber nicht „Informatik“ heißen. Es sind über 40 Masterstudiengänge schon da oder in Vorbereitung mit den Bezeichnungen: Informatik, Informatics, Computer Science, Media Informatics, Software Systems Engineering, Bioinformatik, Technische Informatik, Life Science Informatics, Geoinformationssysteme, Wirtschaftsinformatik, Informationssystemtechnik, Digitale Medien (Systems Eng.), Computational Logic, Computational Engineering, Angew. Inform. (Ingenieur- und Medieninformatik sowie Systems Engineering), Network Computing, MultiMedia/VR, Information and Communication System, Information and Media Technologies, Ingenieurinformatik, Computervisualistik, Information Engineering, Computational Life Science, Data and Knowledge Engineering, Computational Systems Engineering, Eingebettete Systeme und Mikrorobotik, Computer- und Kommunikationstechnik, Bildinformatik usw. Unübersichtlichkeit und wechselseitige Abgrenzung zeichnen sich derzeit als „Fortschritt“ des Bolognaprozesses ab. Die Informatik tut gut daran, auf keinen dieser Züge aufzuspringen, sondern so lange wie möglich abzuwarten.

TOP 2: Lehrangebot Wintersemester 2005/2006 und SS 06

WS 05/06: Es liegt eine Statistik über die aktuellen Lehrveranstaltungen vor. Demnach bietet die Informatik rund 500 SWS pro Semester an (einschl. Tutorien im Grundstudium) bei rund 325 SWS Lehrdeputat. Darunter sind 59 Vorlesungen mit 144 SWS.

SS 06: Änderungen, Ergänzungen gegenüber der bisherigen Version:

- Vorlesung im Bereich Technische Informatik: Algorithmen und Methoden zur Entwurfsautomatisierung in der Nano- und Mikroelektronik (3V+1Ü, Wunderlich/Imhof)
- Fachpraktikum in der Technischen Informatik: ASIC Synthese, prüfgerechter Entwurf und Optimierung eines RISC Prozessors (4 Ü, Wunderlich/Bergmann/Zöllin)

Die Studienkommission nimmt beide Veranstaltungen in das Lehrangebot auf.

Offen sind zwei InfoTech-Vorlesungen im SS 06. Herr Plödereder hat sich bereit erklärt, dafür zu sorgen, dass die aus dem Compilerbau gehörende Veranstaltung angeboten wird. Unklar bleibt die Situation zu „principles of operation systems“; auf Anschreiben des Studiendekans hat bisher niemand positiv reagiert.

TOP 3: Technikpädagogik

Derzeit müssen Studierende der Technikpädagogik, Hauptfach Informatik, 104 SWS belegen. Die Belastung mit 104 + 50 (Nebenfach) + 30 (Berufspädagogik) + 20 SWS Diplomarbeit (= 204 SWS) in 9 Semestern ist deutlich zu hoch. Die Elektrotechnik erfordert 94-96 SWS, und es sollte auf jeden Fall eine Reduktion auf diesen Wert erfolgen.

Vorschlag für die Reduktion um 8 bis 9 SWS:

- Informatik III kann fakultativ zu einer Grundlagenvorlesung gewählt werden (-4 oder -5 SWS).
- Eine der „Grundlagenvorlesungen oder Vertiefung oder Vorlesungen zum Studienprojekt“ muss entfallen, nach Wahl der Studierenden (-4 SWS).

Zuständig für die Entscheidung ist allerdings die Studienkommission Technikpädagogik der Fakultät 10. Deren offizielle Bitte um Stellungnahme wird im Januar erwartet. Die Studienkommission beschließt, dass der Studiendekan im Sinne dieses Reduktionsvorschlags diese Anfrage (ggf. gemeinsam mit dem Dekan) beantworten soll.

TOP 4: Informatikjahr 2006

Der Studiendekan erläutert die Situation. Die Fachschaft erklärt sich bereit mitzuwirken.

TOP 5: Aufgaben und Arbeitsteilung (vertagt)

TOP 6: Verschiedenes

Es sollen austeilbare Flyer für die Informatikstudiengänge erstellt werden.

Es sollten die Themen für Studien- und Diplomarbeiten von den einzelnen Abteilungen besser vorgestellt werden. (Es gibt Klärungsbedarf evtl. bei externen Diplomarbeiten?)

Der Lärm in manchen (Grund-) Vorlesungen sollte reduziert werden.

Ort und Termin der nächsten Sitzung: Raum 2.013 am Mittwoch, dem 25.1.06, um 14:30 Uhr.

gez. Volker Claus (Studiendekan und Protokoll)

Anlage: Statistik über die Lehrveranstaltungen der Informatik im WS 05/06

Die Informatik bietet pro Semester rund 500 SWS an Veranstaltungen (einschl. aller Übungsgruppen) an. In jedem Semester findet Folgendes statt

(Umrechnen aufs Jahr: Absolutzahlen bitte mal 2 nehmen):

1. Zahl aller Vorlesungen, die die Informatik anbietet: 59
davon in englischer Sprache (überwiegend für InfoTech): 10 = 17 %
2. Zahl aller SWS dieser 59 Vorlesungen, die die Informatik anbietet: 144 SWS
davon in englischer Sprache (überwiegend für InfoTech): 25 SWS = 17,4%
3. Zahl aller Übungen, die die Informatik anbietet
(Parallelgruppen werden nur einmal gezählt! Übungen zur gleichen Vorlesung aber für verschiedene Zielgruppen werden getrennt gezählt): 59
davon englisch (überwiegend für InfoTech): 6 = 10 %
4. Zahl aller SWS dieser 59 Übungen, die die Informatik anbietet: 72
davon englisch (überwiegend für InfoTech): 9 = 12,5 %
5. Zahl aller Seminare und Hauptseminare: 13 (26 SWS), davon eines auf Englisch (2 SWS).
(I.A. sind es wohl 2 Seminare auf Englisch pro Semester.)
6. Studienprojekte: 7 (35 SWS Praxisanteil)
7. Fachstudien: 8 (32 SWS)
8. Praktika: 7 (30 SWS, plus total verteiltes Softwarepraktikum im Grundstudium Inf.)
sowie 3 Kompaktkurse (6 SWS).
9. Kolloquien: 17 (zu je 2 K), davon mehrere auf Englisch.

Hinzu kommen Studien- und Diplomarbeiten.

Anmerkungen:

- Vorlesungen: Anteil englischsprachiger Vorlesungen rund 17 %.
- Veranstaltungen: Anteil englischsprachiger Veranstaltungen (bezogen auf alle 9 Veranstaltungstypen) rund 20 von 173, also rund 11,5 %.
- Anteil der englischsprachigen Veranstaltungsstunden (bezogen auf alle tatsächlich angebotenen Stunden): etwa 8%. Grund: Dies werden höchstens 45 von rund 500 Veranstaltungsstunden, die pro Woche abgehalten werden, sein, also 9%. Mindestens sind es 35, d.h. 7%. Daher wird die Zahl 8% ziemlich gut den tatsächlichen Anteil wiedergeben.
- Die Gesamtzahl an angebotenen Veranstaltungen beträgt ungefähr 500 SWS. Diesen Wert erhält man, wenn man zu obigen SWS-Zahlen ($373=144+72+26+35+32+30+34$) die Parallelgruppen in Übungen und Praktika noch hinzufügt (noch ohne Studien- und Diplomarbeiten).
(Kontrollrechnung: 4 Hörsäle plus 8 Seminarräume, je im Mittel zu 9 (von 12 möglichen) Vorlesungsstunden pro Tag belegt, ergeben $12 \text{ mal } 9 \text{ mal } 5 = 540$ Belegstunden pro Woche. Die Zahl 500, die man aus den obigen Daten plus vielen geschätzten Parallelgruppen grob errechnen kann, wäre also wohl etwas zu niedrig, wenn man die „Mathematik für Informatik“-Gruppen noch abzieht; man muss jedoch Übungen, die in fremden Gebäuden durchgeführt werden, hinzurechnen. Also stimmt ein Wert von 500 bis 520 angenähert.)